

Bitte

**UNSER  
BERICHT AN  
DIE GESELL-  
SCHAFT  
2015**



**UNSER  
BERICHT AN  
DIE GESELL-  
SCHAFT  
2015**



10



18



32



38





**7**  
VORWORT

**8**  
FÖRDERLEISTUNGEN

**10**  
KUNST UND KULTUR

**18**  
SOZIALES ENGAGEMENT

**26**  
SPORT UND VEREINE

**32**  
JUGEND UND AUSBILDUNG

**38**  
UMWELT

**42**  
STIFTUNGEN

**48**  
STRATEGISCHE POSITIONIERUNG  
ZUR NACHHALTIGKEIT





# (Auch) deshalb Taunus Sparkasse – bitte schön

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*bevor wir zeigen, was wir in 2015 mit insgesamt über 1,8 Millionen Euro an Förderleistungen auf die Beine gestellt haben, möchten wir uns bedanken.*

*Wir bedanken uns bei unseren Kunden, die uns den Mitbewerbern vorziehen. Denn das ist – ohne Wenn und Aber – die Basis für eine Förderung der Region aus den Mitteln ihrer Sparkasse.*

*Wir bedanken uns bei unseren Trägern, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, die den Erfolg ihrer Sparkasse aktiv mitgestalten und so die vielfältige Förderung der Region möglich machen.*

*Danke auch an unser Team, von dem viele – was nicht selbstverständlich ist – auch am Abend und am Wochenende sowohl für unsere Taunus Sparkasse als auch für die Region unterwegs sind.*

*Wir bedanken uns auch bei den vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Heimatregion. Sie übernehmen Verantwortung für Ideen, Projekte oder Vereine und organisieren einen breiten Fächer toller Aktionen und Veranstaltungen, die wir gerne unterstützt haben.*

*Sehen Sie selbst!*



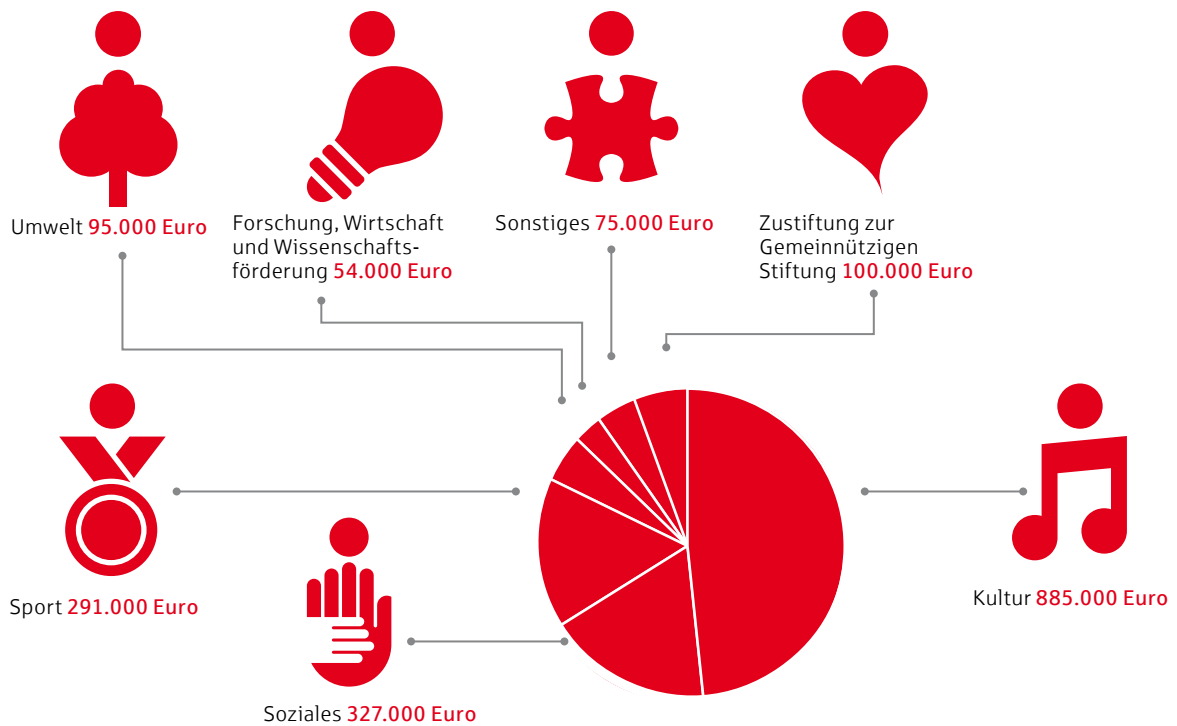
*Oliver Klink  
Vorstandsvorsitzender*



*Markus Franz  
Vorstandsmitglied*

# Unsere Förderleistungen für die Region

Förderleistungen **Gesamt 1.827.000 Euro\***

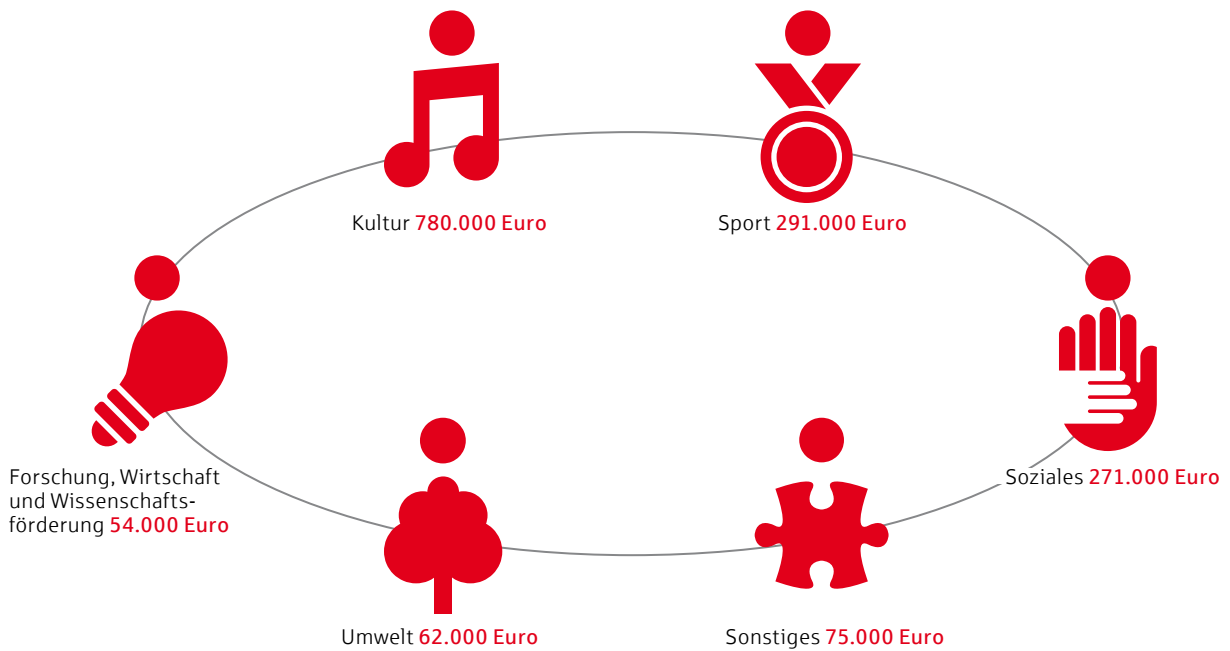


\* inklusive Zustiftung zur Gemeinnützigen Stiftung



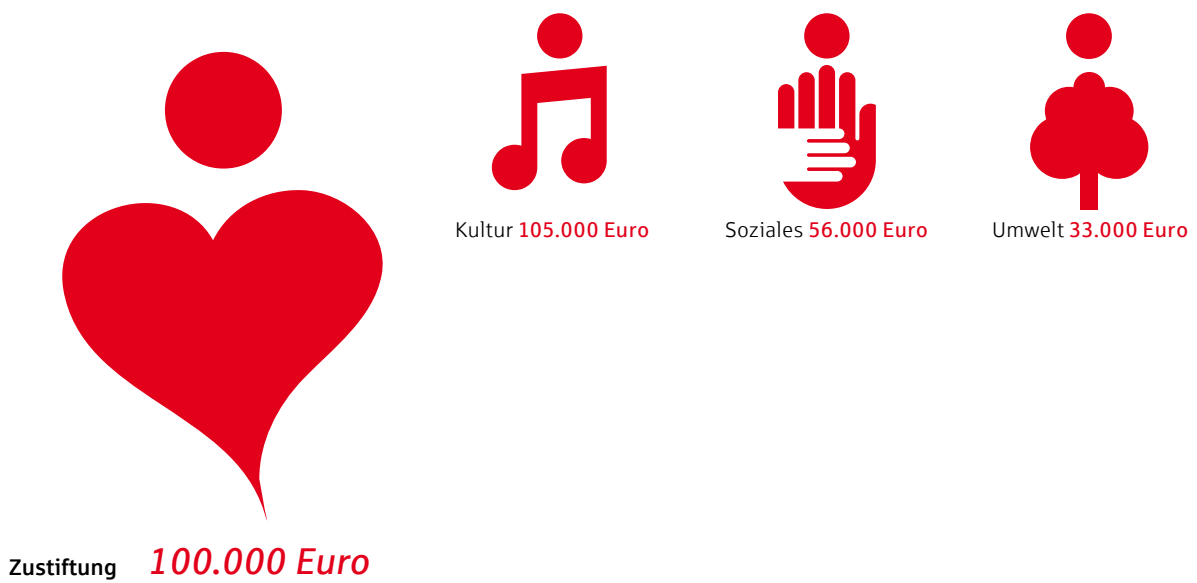
Spenden und Sponsoring **Gesamt 1.533.000 Euro**

---



Gemeinnützige Stiftung **Ausgaben gesamt 194.000 Euro**

---



Unsere Region:  
Musik, Theater,  
Poesie, Literatur,  
Kunst und  
Tradition.  
Kulturelle Viel-  
falt. Engagierte  
Menschen  
und große  
Begeisterung.







Bad Homburger Poesie- und Literaturfestival



6 BAD HOMBURGER  
POESIE- und LITERATURFESTIVAL

**G**roßer Literatur ein Gesicht geben – diese Idee zieht Schauspiellegenden wie Senta Berger, Michael Mendl oder Klaus Maria Brandauer jedes Jahr aufs Neue nach Bad Homburg. Was machen Sebastian Koch, Andrea Sawatzki und viele weitere Stars an außergewöhnlichen Orten – etwa in einer Kirche oder einem Lokschuppen? Ganz einfach: Sie sind die Stars, aber auch die Gäste des Bad Homburger Poesie- und Literaturfestivals.

Mit diesen Stars zum Anfassen und Literatur zum (Be-)greifen verzauberte das Festival bereits zum sechsten Mal seine Besucher. Traditionell finden die Lesungen an vielen verschiedenen Spielstätten statt – so gibt der Veranstaltungsort dem jeweiligen Thema den passenden Rahmen.

Seit der ersten Stunde stehen wir hinter der Idee und tragen dazu bei, dass vielfach ausgezeichnete Schauspieler dem Ruf nach Bad Homburg folgen. Mittlerweile ist das Festival weit über die Grenzen Bad Homburgs hinaus bekannt.

**Barock  
am Main**  
*Des Hessische Molière*

**D**en Dingen eine eigene Sprache geben – selten gelingt dies so humorvoll und pointiert wie bei Barock am Main. Geistreiche Stücke in hessischer Mundart, das ist kein Widerspruch, sondern vielmehr das Erfolgsgeheimnis dieses Festivals in Frankfurt-Höchst. Seit dem Jahr 2005 feiert Michael Quast als der „Hessische Molière“ seine Erfolge, denn die Stücke treffen den Nerv unserer Region. Auch hier gilt: Wir fördern dieses Kleinod hessischen Kulturguts von Anfang an. Da freut es uns, dass die Besucher es in ihr Herz geschlossen haben.



**S**chauspielerei in einem besonderen Rahmen darbieten – das tun die Eppsteiner Burgschauspieler. Auf der Eppsteiner Burg finden seit mehr als 100 Jahren großartige Festspiele statt. Mit immer mehr Besuchern und mit immer mehr Mitgliedern dieser fast schon professionellen Theatergruppe. Da wird es schon einmal eng in dem alten Gemäuer. Schon bald kann im wieder aufgebauten Burgsaal „Juchhe“ gearbeitet, geprobt und getanzt werden – natürlich auch mit der finanziellen Unterstützung der Taunus Sparkasse.



Barock am Main mit einer Uraufführung 2015: Michael Quast in „Der tollkühne Theaterdirektor oder Die Lieb macht dappisch“



Burgfestspiele Eppstein: „Eine etwas sonderbare Dame“

**Women of the World**  
TOUR 2015

**W**omen of the World – große Stimmen für die Rechte der Frauen. Vielfältig, aufregend, pulsierend – so titelte die Presse über Frankfurts „Women-of-the-World-Festival“. Insgesamt 19 internationale Musikerinnen aller Stilrichtungen haben die Mainmetropole gerockt. Bekannte Namen wie Caro Emerald, Sophie Hunger und die hessische Gruppe Juli waren die Aushängeschilder des Festivals. Sein besonderer Charme liegt in der Kombination der bekannten mit den aufstrebenden Künstlerinnen wie in diesem Jahr Lizz Wright, Imany oder Ella Eyre. Als beste Nachwuchskünstlerin wurde die junge Sängerin und Songwriterin Fee Mietz ausgezeichnet. Sie gibt auch etwas zurück: als Stiftungsrat unserer Stiftung „Kinder lachen“.

Mit unserer Förderzusage für die kommenden Jahre haben wir dem noch jungen Festival eine echte Perspektive gegeben.

Wer die  
von liebt,  
fördert sie.



nussparkasse.de  
telefon: 0800 512 500 00

Kleine Oper Bad Homburg



Kinderkunstwerkstatt Königstein



**K**rieg und Flucht bewegen auch 70 Jahre nach Kriegsende die Menschen. Das war auch das Thema der Gedenkfeier in der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums.

Der Schauspieler Christian Berkel las Auszüge aus dem „Ostpreußischen Tagebuch“ des Arztes Hans Graf von Lehndorff. Dazu spielte das Jugendsinfonieorchester Hochtaunus unter der Leitung von Lars Keitel.



## KLEINE Bad Homburg OPER

**M**usik hilft weiter, wenn die Worte fehlen. Auch Kindern, die aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen wurden und ihre „neue“ Sprache noch nicht verstehen. Als Beitrag zur Vermittlung unserer Sprache und unserer Kultur, aber auch einfach als nette Ablenkung in einer schwierigen Zeit: Dazu haben wir zusammen mit der Kleinen Oper Bad Homburg 100 Flüchtlingskinder eingeladen. Sie durften die Märchenoper Hänsel und Gretel erleben – und waren begeistert. Diese Begeisterung kennen wir schon. Darum fördern wir die Aufführungen der Kleinen Oper – schon seit ihrer Gründung.

## KINDER KUNST WERK STATT KÖNIGSTEIN E.V.

**T**anzen als Möglichkeit, sich auszudrücken. Deshalb bietet die Kunstwerkstatt Königstein neben Mal- und Schreibkursen seit dem letzten Jahr auch Tanzkurse für Kinder an. Seit Langem unterstützen wir die Kunstwerkstatt. Und jetzt fördern wir eine angehende Tanzpädagogin, deren soziales Jahr in der Kunstwerkstatt wir zusammen mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Carls Stiftung finanzieren.



Verein zur Heimat- und Brauchtumpflege  
Friedrichsthal



Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e. V.

**B**rauchtumpflege und Förderung – auch das passt gut zusammen. Zum Beispiel in Friedrichsthal, dem jüngsten Ort in Hessen.

Mit einem eigens für diesen Zweck geschriebenen und von den Bürgern aufgeführten Theaterstück und einer neuen Chronik wurde die 200-Jahr-Feier des Ortes begangen.

Oder in Hofheim. Hier hat es sich die Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e. V. zur Aufgabe gemacht, die Seele der historischen Altstadt von

Hofheim zu bewahren: Nur ihrem Einsatz ist der Erhalt des Altstadtviertels zu verdanken, das in den 70er-Jahren abgerissen werden sollte. Längst ist der malerische Bezirk für Einheimische wie Besucher ein echtes Schmuckstück und ein Stück bewahrte Geschichte. Nun wird das „Arme-Leute-Haus“ in der Bärengasse saniert. In dem Relikt aus der Zeit der Feudalherrschaft will sich dann die Geschäftsstelle des Vereins niederlassen.

Oder der Hofheimer Kreisstadtsommer. Wir sponsern den beliebten Frühschoppen als Auftakt der Veranstaltungsreihe.

Den Menschen Erholung bieten und dabei die Schönheit der Natur unterstreichen: Die Schweizerei im landgräflichen Garten Kleiner Tannenwald in Bad Homburg ist ein architektonisches Kulturgut. Das 1823 errichtete Landhaus im schweizerischen Stil war einst das Schmuckstück der Gartenlandschaft. In Zukunft soll das Baudenkmal wieder die Erholungssuchenden erfreuen. Auch dieses Projekt unterstützen wir gern.



**M**usik liegt in der Luft – auch beim Bad Homburger Sommer. Von klassischen Tönen bis Folklore, Jazz, Rock und Pop: Drei Wochen lang ist im Kurpark zu hören, was das Herz begehrt.

Dazu kommen Picknicks im Park, Theaterstücke für kleine und große Kulturliebhaber und das beliebte „Open-Air-Kino“. Kaum zu glauben: Die meisten dieser Veranstaltungen sind kostenlos – auch, weil wir diese bemerkenswerte Veranstaltung mit über 40.000 Gästen fördern.







Kreisstadtsommer Hofheim



Neubau der Schweizerei im Kleinen Tannenwald

Unsere Region:  
Etwas für andere  
tun, Menschen  
verbinden. Sich  
kümmern und  
engagieren für  
Umwelt, Kultur  
oder Sport. Ge-  
meinsam und mit  
ganzem Herzen.





Deutscher  
Bürgerpreis

Taurus Sparkasse Bürgerpreis  
Lebenswerk

## Bürgerpreis 2015

Kultur leben –  
Horizonte erweitern.

Zum zehnten Mal vergibt die Taurus Sparkasse den Bürgerpreis an ehrenamtlich engagierte Bürger in Ihrem Geschäftsgebiet. In diesem Jahr konnten sich Personen dazu beitragen, die kulturelle Vielfalt vor Ort zu fördern und so die Lebensqualität in der Region zu verbessern – eben Menschen wie Sie. Mit Ihrem Engagement geben Sie anderen Menschen eine Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein vielfältigeres Leben. Herzlichen Glückwunsch!

**Otto Mayr**  
Preis Träger in der Kategorie „Lebenswerk“

Mit dem Bürgerpreis sprechen wir Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung für Ihre vorbildliche, ehrenamtliche Arbeit zu.

*Ulrich Krebs, Landrat*  
Taurus Sparkasse



### Die Preisträger und ihre Projekte

#### Kategorie Lebenswerk

**Otto Mayr** aus Bad Homburg setzt sich seit 1981 für Kinder und Jugendliche ein, indem er sie an die klassische Musik heranführt. Es was übrigens auch Otto Mayr, der den ersten Bad Homburger Sommer organisierte.

**Ingrid Berg** aus Glashütten hat eine besondere Leidenschaft: Sie geht der Geschichte und Kultur ihrer Heimat auf den Grund. Mehr als zwei Jahrzehnte führte sie als Vorsitzende den Kulturkreis Glashütten e. V.

**Hans-Peter Kreckler** aus Sulzbach ist seit 1976 Vorsitzender des „Wallauer Fachwerk-Kulturkreises e. V.“ und eröffnet durch sein umfassendes Netzwerk lokalen Künstlern internationale Kontakte.

#### Kategorie Alltagshelden

**Heidi Delle** aus Bad Homburg engagiert sich seit 1971 ehrenamtlich im „American Women’s Club of the Taunus“. Sie kümmert sich um die Betreuung von Besuchern, um Vorträge zur Stadtgeschichte oder berät Neuangekommene in Alltagsfragen.

**Klaus Weckesser** aus Hochheim gründete den Freundeskreis zum Erhalt des Daubhäuschens, einem neogotischen Teehäuschen in den Hochheimer Weinbergen.

**Dr. Ursula Philippi** aus Kronberg sind die Menschen aus der Partnerstadt Ballenstedt im Harz ans Herz gewachsen. Insbesondere für die sozial Schwachen setzt sie sich dort ein.

Nicht auf dem Bild: **Dr. Jürgen Frei** aus Bad Soden fördert mit seiner 1991 gegründeten „Bad Sodener Musikstiftung Jürgen Frei“ die klassische Musik in Bad Soden.

#### Kategorie Unternehmer

Der leider inzwischen verstorbene **Jörg Hölzer** aus Bad Homburg stand – eines von vielen weiteren Engagements – ehrenamtlich der „Aktionsgemeinschaft Bad Homburg“ vor.

#### Kategorie U 21

Das Organisationsteam „**Buntes Zuhause**“ aus Bad Soden hilft jugendlichen Flüchtlingen bei der Integration.

**Ronja Schubert** aus Eppstein zeigt große Virtuosität in klassischer Gitarrenmusik und erhielt bereits mehrere hochkarätige Preise.



**B**emerkenswerte Menschen und wichtige Projekte zeichnen wir mit dem Deutschen Bürgerpreis aus. Bereits zum zehnten Mal haben wir den Preis an besonders engagierte Bürger verliehen – dieses Jahr unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“. Die Preisträger stehen stellvertretend für circa 23 Millionen bürgerschaftlich engagierte Menschen in Deutschland und verdienen höchste Anerkennung.

Jeder der zehn Preisträger hat sich dem Thema Kulturförderung verschrieben. Jeder auf seine ganz persönliche Weise: Jugendliche Flüchtlinge haben durch Lernpaten schon große Fortschritte beim Deutschlernen gemacht. Senioren freuen sich über fachkundige Vorträge zur Bad Homburger Stadtgeschichte. Sozial schwache Bürger werden unterstützt oder die Musikbegeisterung bei Kindern und Jugendlichen geweckt und gefördert. Was uns besonders freut: die kontinuierlich steigende Anzahl von Vorschlägen aus der Region für die Preisnominierung.

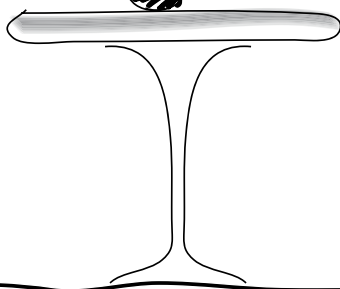
**K**ranke transportieren, Verletzte bergen, Verschüttete aufspüren: Die Einsätze des Deutschen Roten Kreuzes sind vielfältig – und sehr oft lebensrettend. Deshalb haben wir das Deutsche Rote Kreuz Eppstein und Neu-Anspach mit einer Spende für einen neuen Rettungswagen unterstützt.



**D**ie Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes Hofheim-Wallau benötigte ein Rettungshundeinsatzfahrzeug. Damit kommen sowohl die zwei- als auch die vierbeinigen Helfer noch schneller dorthin, wo sie gebraucht werden.



**I**n Kriftel wurde mit dem Kreisverband Main-Taunus des DRK ein Begegnungsraum für mehr Verständnis und Miteinander für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen. Dort gibt es nun Veranstaltungen zum Thema Gesundheit, Pflege, Kultur, Prävention, Bildung, Bewegung und Ernährung.



**E**inen Aufenthalt im Krankenhaus erträumt sich wohl kein Patient. Umso wichtiger ist es, dass die Atmosphäre stimmt – auch an den Wänden. Der Förderverein Kreiskrankenhaus Usingen und seine Helfer schmücken Patientenzimmer, Flure und Wartebereiche der beiden Klinikstandorte Usingen und Bad Homburg mit hochwertigen Fotografien. Die Bilder aus dem Taunus bringen den Patienten ein Stück Heimat in die Klinik. Das unterstützen wir gern.



*Wer die Region liebt,  
fördert sie.*

**Taunus Sparkasse**

**EUR** Einhundertfünfzigtausend  
Betrag: Euro, Cent

**Hofheim**  
Ausstellungsort

**04.11.2015**  
Datum

*OL. ZG*  
Unterschrift des Ausstellers

Scheck-Nr.  Konto-Nr.  Betrag  Bankleitzahl  Text

0000012345678 123456 d 51250000 01 d

Dieser Scheck gilt nur für Werbezwecke und stellt keinen Scheck im Sinne des Scheckgesetzes dar.



Große Spendenübergabe im Main-Taunus-Kreis



main-taunus-kreis

**E**s ist stets ein besonderer Moment, wenn die Vertreter vieler Vereine bei der großen Spendenübergabe im Main-Taunus-Kreis zusammenkommen. Hier trafen sich 99 Organisationen und Vereine, die wir mit einer Spende unterstützen konnten. Das Spektrum reicht vom Schwimm- und Ballsport über Tennisclubs bis hin zu Hospiz- und Lebenshilfevereinen. Die vielen Facetten des Engagements zeigen, wie bunt und vielfältig unsere Region ist.

Die große Spendenübergabe wird immer von Darbietungen junger Talente aus der Region untermalt.



Clara Victoria Graf erhielt den 1. Preis beim Mendelssohn-Wettbewerb 2015 und ist Mitglied im Landesjugendsinfonieorchester Hessen.



**E**rkennen, wo es Handlungsbedarf gibt, und etwas tun: Das leisten nicht nur die vielen ehrenamtlichen

Helfer, sondern auch unsere Kunden gemeinsam mit uns. Zum Beispiel bei der Aktion Wunschbaum. Damit können bedürftige Kinder, denen es nicht gut geht, das Weihnachtsgeschenk bekommen, das sie sich erträumt haben. An den Weihnachtsbaum in ihrer Filiale hängen sie ihren Wunschzettel und unsere Regionalfilialen koordinieren die Erfüllung der Weihnachtswünsche. So leuchten nicht nur die Weihnachtsbäume bei uns vor Ort, sondern auch die Kinderaugen in der Vorweihnachtszeit ganz hell.







Wunschbaum

**M**orgens beim Frühstück seine Tageszeitung aufschlagen und so am sozialen und kulturellen Leben teilhaben. Nicht alle Menschen in der Region können sich eine Zeitung und damit Zugang zu Bildung leisten. Hier setzt unsere Aktion „Patenschafts-Abos“ an, die wir vor zwei Jahren ins Leben gerufen haben: Gemeinsam mit der Taunus

Zeitung und dem Höchster Kreisblatt übernehmen wir die Kosten für Zeitungsabonnements für soziale und gemeinnützige Einrichtungen, zum Beispiel für die Bewohner des Wohnheims „Haus Trappen“ in Eschborn und den „Internationalen Bund Behindertenhilfe in Oberursel“.

Höchster  
**Kreisblatt**

**Taunus**  
Zeitung



Unsere Region:  
Ziele erreichen.  
Niederlagen  
wegstecken.  
Über sich  
hinauswachsen.







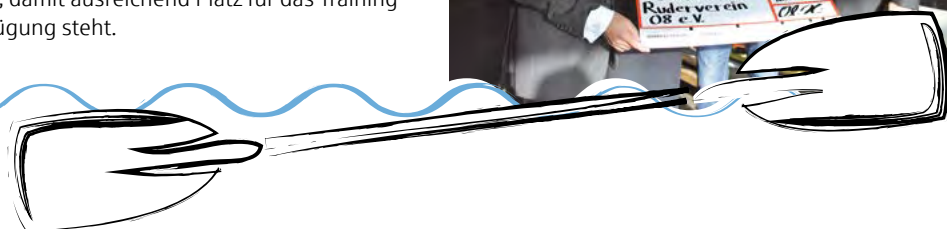
**2**015 fiel der Jury die Vorauswahl zum „Sportler des Jahres“ aus 81.000 Hochtaunus-Sportlern wieder einmal alles andere als leicht. Taunus Zeitung und Taunus Sparkasse zusammen stellten hier mit dem Sportkreis Hochtaunus die Jury. Aber weil alle Nominierten Sieger sind (so auch das Motto der Gala), war das in Ordnung. Auf dem Siegereppchen stehen Athleten und Trainer, die Spitzenleistungen vollbringen, die in unserer Region leben und trainieren. Leute von uns eben.



**A**uch wenn unsere Winter eigentlich nicht mehr kalt genug sind, damit Eisläufer ihre Pirouetten auf dem Schwanenteich im Kurpark drehen könnten – die Stadt Bad Homburg und die Kur- und Kongress GmbH hatten hier eine Idee, der wir uns sogleich angeschlossen haben: eine Eisbahn im Kurpark als ein großer Spaß für Schlittschuhläufer und Eisstockschießer. Ein Teil der Einnahmen aus dem Bad Homburger Eiswinter floss in die Stiftungen „Historischer Kurpark“ und „Kinder lachen – Stiftung für Flüchtlingskinder“.



**R**und 180 aktive Mitglieder trainieren im Flößer-Ruderverein 08 e. V. Für die nötige Kraft am Ruder sorgen die Einheiten an den Rudergometern und das Krafttraining im eigenen Fitnessraum. Wir unterstützten die nötige Erweiterung des Raumes, damit ausreichend Platz für das Training zur Verfügung steht.

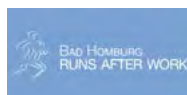




J.P.Morgan  
Corporate Challenge



# BAD HOMBURG SIEHT ROT



Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen sich gerne an der frischen Luft. Zum Beispiel bei Firmenläufen wie „Bad Homburg runs after work“ oder beim „JP Morgan Challenge“. Am dritten Bad Homburger Lauf beteiligten sich 44 Kolleginnen und Kollegen der Taunus Sparkasse. Unter den insgesamt 1.500 Teilnehmern war das eine deutliche „rote Präsenz“. Zum Chase-Lauf fuhren sogar 70 Sportler aus unseren Reihen, um die 5,6 Kilometer mitten durch Frankfurt zu laufen. Mit großem Erfolg!





**F**ußball bewegt die Region wie keine andere Sportart. Vor allem im Januar, wenn beim Hallenfußballturnier Offensiv-Cup in Kriftel Vereine aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis aufeinandertreffen: 154 Mal gab es für die begeisterten Zuschauer und die Mannschaften

Grund zum Jubeln – so viele Tore wurden geschossen! Für jeden Treffer gibt es eine Spende von uns.

Der Gesamterlös des Turniers geht an die Leberecht-Stiftung und damit zurück an die Menschen in der Region.



**D**och vor dem Siegertreppchen in Kriftel steht hartes Training. Von Kindesbeinen an. Und was ist für kleine Kicker das Größte? Wenn sie mit einem echten Weltmeister trainieren dürfen. Eine Fußballschule besuchen, sich tolle Tricks anschauen – diesen Traum konnten wir zum zweiten Mal erfüllen. Dafür haben wir den Ex-Nationalspieler und



Fußballweltmeister Uwe Bein mit seiner SV-Fußballschule in den Osterferien in unsere Region geholt. Rund 200 Kinder nahmen an dem auf ihr Alter abgestimmten Training teil. Natürlich stand dabei der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. Außerdem bekam jedes Kind einen Trainingsanzug als Geschenk; die gastgebenden Vereine erhielten einen kompletten Satz Trikots.

**F**ür die Vereinschallenge „Ihr seid am Ball“ konnten wir 85 Vereine zum Mitmachen motivieren. Das hat sich gelohnt, denn wir sponserten 50 Trikotsätze sowie dreimal einen Zuschuss für die Bänderwerbung. Die ersten drei Plätze belegten der BC Schwalbach e. V., der Bremthaler Tischtennisverein e. V. und der C. F. Español Kriftel.



Unsere Region:

**Umgang  
mit Geld  
von klein auf  
erlernen.**









# WELTSPARTAG



**S**paß gehört dazu – auch beim wichtigen

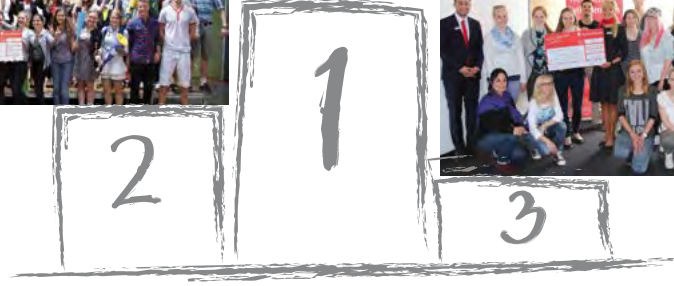
Thema Geld. Zum großen Finale des Knax-Malwettbewerbs kamen rund 900 junge Gäste ins Kinopolis. 741 Werke der kleinen Künstler waren bei uns eingegangen – das waren sogar noch einmal 200 mehr als im Jahr zuvor. Die acht besten Künstler erhielten einen Preis. Danach amüsierten sich alle gemeinsam über die Leinwandabenteuer der Minions.

**A**m Weltspartag vermitteln wir den Jüngsten die Bedeutung des Sparens! In Kindergartengruppen oder begleitet von Eltern, Opa oder Oma besuchten viele kleine Sparer unsere Filialen und beteiligten sich eifrig am bunten Programm.



## Clever für die Abifeier gespart

Die Köpfe rauchten noch vom Lernen. Trotzdem ließen es sich die Abschlussklassen in unserer Region nicht nehmen, beim „School's Out – Quiz Battle“ mitzumachen. Insgesamt 29 Schulen haben sich beteiligt. Über 7.000 Mitspieler stellten ihr Wissen auf der eigenen Facebook-Seite unter Beweis. Dabei galt es, Fragen aus einem Pool von 15.000 Aufgaben richtig zu beantworten. Die Abiturienten des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums haben sich so 3.000 Euro für ihre Abiparty erspielt. Weitere Zuschüsse gab es für Platz 2, die Main-Taunus-Schule Hofheim, und Platz 3, die Krankenpflegeschule der Kliniken des Hochtaunuskreises. Alle teilnehmenden Schulen erhielten 100 Euro für ihr Abschlussjahrbuch von der Taunus Sparkasse.



Nach dem Schulabschluss ist vor dem Berufseinstieg. Was will ich eigentlich einmal werden? Viele Schulabgänger können sich nicht vorstellen, was sie erwartet. Das fängt schon beim Bewerbungsprozess an. Wie muss eine gute Bewerbung aussehen? Was gehört alles in einen Lebenslauf? Was zieht man „im Job“ an?

Um den jungen Leuten auf ihrem Entscheidungsweg zu helfen, veranstaltete das Jugendbildungswerk der Stadt Bad Homburg bereits zum fünften Mal die Nacht der Ausbildung – gemeinsam mit uns. In der Filiale Louisenstraße konnten sich die Besucher an acht Stationen ein Bild von der Ausbildung bei uns machen. Unsere Auszubildenden informierten dazu über Fallstricke und Gewinnerstrategien bei der Bewerbung. Über 360 interessierte Besucher haben sich bei uns informiert. Und besonders gefreut hat uns, dass

sich zehn davon anschließend auch bei uns um einen Ausbildungsplatz beworben haben!

**S**tichwort Ausbildung: 28 neue Auszubildende haben 2015 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bei uns begonnen, nachdem wir in diesem Jahr sogar zwei Ausbildungsplätze mehr zur Verfügung stellen als im Jahr zuvor. Auf jeden Ausbildungsplatz kamen über acht Bewerbungen. Das zeigt: Die Ausbildung in unserem Hause genießt einen sehr guten Ruf – zu Recht, schließlich wurden wir bereits von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt als exzellenter Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Die Auszubildenden sammeln in erster Linie Praxiserfahrung: in unseren Filialen, aber auch in den internen Abteilungen. Dabei dürfen die Azubis schon richtig ran.

Abgerundet wird das alles von der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule. Dazu kommen noch innerbetrieblicher Unterricht und Seminarwochen unserer Aus- und Weiterbildung.

**E**s geht neben den Fachthemen auch darum, Werte zu vermitteln. Im Rahmen einer sozialen Woche hospitieren die



Auszubildenden zum Beispiel in gemeinnützigen Einrichtungen. Denn soziales Engagement gehört bei der Taunus Sparkasse immer mit dazu. Außerdem motivieren wir unsere Auszubildenden auch dazu, Verantwortung zu übernehmen. Zum Beispiel mit unserer „Azubifiliale“: eine Woche lang managen die besten Auszubildenden selbstständig eine Filiale. Auf ihren Einsatz werden die angehenden Kundenberater natürlich gut vorbereitet. Unsere Kunden waren begeistert, wie professionell und souverän die Auszubildenden das machen.

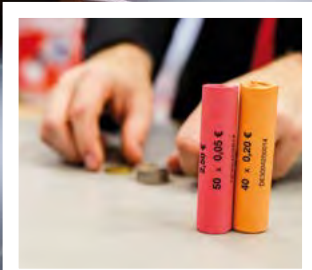


Nacht der Ausbildung





Der erste Tag für 28 neue Auszubildende



Unsere Region:

Bunt und  
vielfältig.

Luft zum  
Atmen.

Einfach schön.

Natur pur.





**E**in Baum für jeden neuen Kunden: Dieses Versprechen haben wir bereits vor fünf Jahren gegeben – und gehalten. Ein schönes Bild für unsere tiefe Verwurzelung in der Region und wachsende Kundenbeziehungen, oder?

Und unter dem Motto „Wir schaffen Grünes“ packen unsere Mitarbeiter und Kunden wirklich mit an. Seit dem Jahr 2011 haben wir über 43.000 Bäume in der Region gepflanzt. So beteiligen wir uns an der Aufforstung unserer Wälder. Das erhält die Natur in unserer Region und trägt zur Lebensqualität für uns alle bei. Auch 2015: Unterstützt durch die regionalen Forstbehörden haben viele Helfer insgesamt rund 15.000 Bäume gepflanzt – in den Wäldern von Glashütten, Schmitten, Weilrod, Usingen und Hofheim. Gut, oder?







# Unsere Region: Helfen helfen.





*Mit Herz  
dabei.*

# Gemeinnützige Stiftung der Taunus Sparkasse

„Wer die Region liebt, fördert sie.“ Das Engagement und die Bandbreite des Helfens der Mitbürger in unserer Region sind beeindruckend. Das sind viele wichtige Anliegen – sie vorzubringen ist die Motivation der Gemeinnützigen Stiftung der Taunus Sparkasse. Mit den Ausschüttungen aus der Stiftung fördern wir Vereine und Einrichtungen bei ihren Projekten im Bereich Kulturförderung, Kunst, Heimatpflege, Jugendförderung und Altenhilfe. Im Jahr 2015 haben wir das Kapital der Stiftung um 100.000 Euro auf jetzt rund sieben Millionen Euro erhöht. Unter dem Strich hat die Taunus Sparkasse im vergangenen Jahr mehr als 1,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Ein Teil davon stammt aus der Stiftung. Das Stiftungskapital selbst bleibt dabei unangetastet.



# Stiftergemeinschaft

**S**ich mit einer eigenen Stiftung für die Region engagieren: Das ist nicht abwegig, sondern eine geniale Möglichkeit, sich gezielt für „seine“ Sache einzusetzen. Wir bieten Stiftern dabei eine Plattform für die praktische Umsetzung – die **Stiftergemeinschaft**. Sie ist das Dach für eine Vielzahl eigenständiger Stiftungen – zum Jahresende 30 an der Zahl. Die Stiftergemeinschaft erleichtert es Bürgern, sich mit einer eigenen Stiftung zu engagieren. Wir vereinfachen das Errichten der Stiftung und übernehmen die professionelle Verwaltung. Das Besondere? Für die Gründung einer Stiftung genügen bereits 10.000 Euro. Und durch das gemeinschaftliche Anlegen des gesamten

Stiftungsvermögens werden höhere Stiftungserträge erwirtschaftet – was dann wieder allen zugutekommt.

**D**ie jüngste Stiftung ist die **Stiftung Marienkapelle Flörsheim am Main**. Die Familie Gall aus Flörsheim konnte nicht länger mit ansehen, wie die historische Marienkapelle im Ortskern zusehends verfiel. Mit einer entsprechenden Stiftung legte die Familie dann den Grundstein zum Erhalt der schönen Kapelle.

Wie die Galls auf die Idee mit der Stiftung kamen? Den Anstoß dazu gab die Flörsheimerin Lisete Schwarz, die im Frühjahr 2015 selbst eine Förderstiftung ins Leben gerufen hat: den „Stern des Südens“, mit dem Ziel, sozial benachteiligten Kindern in Deutschland und Brasilien eine bessere Bildung und damit bessere Chancen im Leben zu geben.



## Die Stiftungen unserer Stiftergemeinschaft

- Stiftung Marienkapelle Flörsheim am Main
- Kinder lachen – Stiftung für Flüchtlingskinder
- Bürgerstiftung Hattersheim
- Bürgerstiftung Hochheim am Main
- Bürgerstiftung Hofheim
- Bürgerstiftung Kriftel
- Bürgerstiftung Liederbach am Taunus
- Bürgerstiftung Schmittlen
- AWO Ortsverein Kronberg
- Förderstiftung „Stern des Südens“
- Eigene Einlage der Taunus Sparkasse
- Magic Sport Kids, Linden
- Hans-Georg-Mies-Förderpreis-Stiftung, Bad Soden
- sowie 19 weitere Stiftungen, die sich gerne ohne Nennung tatkräftig engagieren

*Die neueste Stiftung kümmert sich um den Erhalt der Marienkapelle in Flörsheim am Main.*

Für bessere Chancen für *alle* Kinder engagierten wir uns beim ersten hessischen Kongress Kinder.Stiften.Zukunft. Veranstalter waren der Hochtaunuskreis in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung, die Leberecht-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse und die Johanna-Kirchner-Stiftung. Der Hinter-

grund: Vielen engagierten Menschen fehlt es an wichtigen Informationen über nachhaltig wirkungsvolle Projekte der Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig finden wichtige gemeinnützige Initiativen keine ausreichende Unterstützung. Der Kongress brachte gemeinnützig, staatlich und privatwirtschaftlich

engagierte Akteure aus der ganzen Region zusammen. Nach den Vorträgen arbeiteten die gut 100 Teilnehmer in Workshops weiter an ihren Themen – immer unter dem Blickwinkel, Jugendliche zu fördern und miteinander zu kooperieren.



# KINDER LACHEN

 Stiftung für Flüchtlingskinder

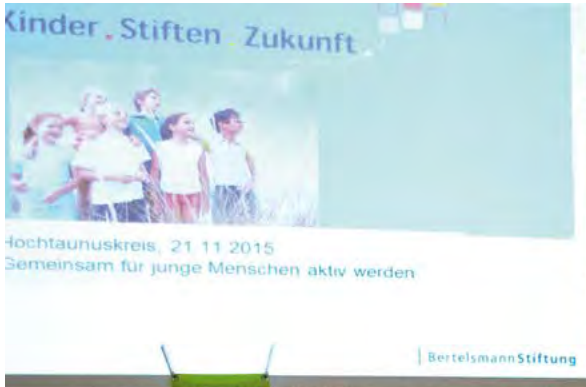


Mehr Informationen erhalten Sie unter [kinder-lachen.org](http://kinder-lachen.org).

Unter dem Dach der Stiftergemeinschaft haben auch wir eine Stiftung ins Leben gerufen: „Kinder lachen – Stiftung für Flüchtlingskinder“. Sie leistet schnell und unbürokratisch Hilfe für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Im Mittelpunkt stehen Sprache, Sport und Kultur. Wir unterstützen damit vor allem private Initiativen für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche. Über die konkrete Verwendung des Geldes entscheidet ein unabhängiges Kuratorium. Für den Stiftungsrat haben sich viele namhafte Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt: zum Beispiel Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Kultusminister, Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises, Michael Cyriax, Landrat

des Main-Taunus-Kreises, aber auch Oliver Reese, Intendant und Geschäftsführer Schauspiel Frankfurt, oder auch Fee Mietz, Songwriterin und Gewinnerin unseres Nachwuchspreises beim Women-of-the-World-Festival. Zu den Mitgliedern gehören ebenfalls die jeweils amtierenden hessischen Landesschulsprecher und der Vorstandsvorsitzende der Taunus Sparkasse.

Unser Ziel? Kinder, die hier leben und groß werden, sollten unsere Sprache und unsere Gesellschaft kennenlernen, damit sie als Erwachsene aus Überzeugung und aus emotionaler Bindung ihren eigenen Beitrag leisten wollen und können.



STIFTUNGEN



Kinder lachen – Stiftung für Flüchtlingskinder

# Strategische Positionierung zur Nachhaltigkeit

**U**nsere strategische Positionierung zur Nachhaltigkeit ist ein verbindlicher Teil unserer mehrjährigen Unternehmensplanung, die unsere konservative Geschäftsphilosophie in Leitlinien für die Sparkasse und ihre verschiedenen Bereiche übersetzt.

## Nachhaltige Unternehmensführung

Unsere Tätigkeit erfolgt im klaren Bekenntnis zu unserem traditionellen Geschäftsmodell und den Interessen unserer privaten Kunden, dem Mittelstand in unserer Region und der regionalen Immobilienwirtschaft.

Als Sparkasse handeln wir gemäß unserem satzungsmäßigen Auftrag gleichrangig im Interesse unserer Kunden, Träger und Mitarbeiter. Ein solides Risikoprofil und eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Eckpfeiler dieser Ausrichtung.

Schwerpunkte unseres Beitrags für nachhaltigen Wohlstand und Lebensqualität in der Region stellen wir in diesem „Bericht an die Gesellschaft“ dar. Dabei werden wir jedes Jahr schrittweise erläuternde Zahlen und Fakten als Indikatoren für den Erfolg unserer Bemühungen ergänzen.

## Unsere Eigenanlagen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für den Eigenhandel beinhaltet einen weitestgehenden Ausschluss von Unternehmen mit Negativmerkmalen in den Bereichen Umwelt, Rüstung, Menschenrechte und Korruption.

Wir haben klare und verbindliche Ausschlusskriterien für die Investitionen im Eigenhandel festgeschrieben. Derartige Investitionen beschränken sich ausnahmslos auf Mitgliedsstaaten der OECD oder deren Key-Partner, d. h. wir erwerben nur Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in den genannten Ländern. Entsprechendes gilt, wenn mehrere Länder gemeinsam Anleihen emittieren (z. B. die Europäische Gemeinschaft).

Unsere Anlagerichtlinien werden regelmäßig und auch anlassbezogen überprüft und wurden in 2015 ausnahmslos erfüllt.

## Unser Team

Wir sind stolz auf unsere qualifizierten und loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie bei der bestmöglichen Ausübung ihrer Aufgaben zu unterstützen und zu ermutigen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten stets auf aktuellem Stand zu halten.

Um diesen Anspruch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebbar zu machen, haben wir ein durchgängiges Beurteilungssystem für alle und ein Zielsystem für die wesentlichen Bereiche erfolgreich etabliert. Dieses verbindliche System schreibt unter anderem ein Beurteilungsgespräch pro Jahr sowie zwei weitere, darauf aufbauende Orientierungsgespräche vor.

In 2015 wurde dieses Ziel erstmalig gemessen. Es wurde für 92,7 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt, Ausnahmen wurden mit der Personalabteilung abgestimmt und sollen weiter zurückgefahren werden.

Auf Basis dieses Führungsstandards können Lernfelder konsequent angesprochen werden und Entwicklungsmaßnahmen gezielt erfolgen. So halten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem neuesten Stand, um den gestiegenen Erwartungen unserer Kunden sowie stetig wachsenden Anforderungen durch den Gesetzgeber und die Bankenaufsicht gerecht zu werden.

Unser Budget für Aus- und Weiterbildung betrug in 2015 über eine halbe Million Euro.

Die Erfolge dieser Maßnahmen werden in der strategischen Kennzahl „Leistungsquote“ gemessen und auch im Verwaltungsrat transparent gemacht.

Ein weiteres Ziel dieser Prozesse ist es, Potenziale frühzeitig zu identifizieren und Potenzialträgerinnen und -träger systematisch in verantwortungsvolle Fach- und Führungspositionen zu entwickeln. Insgesamt wurden in 2015 acht sogenannte „Orientierungstage“ mit Kandidaten für den möglichen Einstieg in eine Führungslaufbahn durchgeführt. Zudem wurde eine neue „Fachlaufbahn“ für besonders qualifizierte Spezialisten eingeführt und es erfolgten drei erste Besetzungen.

Unseren Führungskräften kommt zum einen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter eine zentrale Rolle zu. Dort sind sie gefordert als konsequente Unterstützer, wenn es um die Behebung von Schwächen bei der Aufgabenerfüllung oder den Ausbau identifizierter Stärken geht. Zum anderen bauen wir auf sie als „Entdecker“ und „Entwickler“ von Potenzialen und als echte Vorbilder.

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Gesundheitsmanagement**

Die unterschiedlichen Lebensphasen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen wir mit passgenauen Konzepten zu begleiten und so unserer Verantwortung als Arbeitgeber gerecht zu werden.

Ein Angebot zielt darauf, Müttern und Vätern nach der Geburt ihres Kindes einen guten Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen. Hierzu betreiben wir neben Beratungsangeboten durch unsere Frauenbeauftragten gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis eine Kindergartenkrippe in Bad Homburg. Zusammen mit der Stadt Flörsheim haben wir auch im Main-Taunus-Kreis ein entsprechendes Angebot geschaffen.

Als Mitunterzeichner der Charta „Pflege und Beruf“ bauen wir nun auch unser Angebot zur Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Pflege von Angehörigen konsequent aus. Dieses Thema stellt nicht nur unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch uns als Arbeitgeber vor immer größere Herausforderungen. Ein Schwerpunkt unserer Bemühungen ist die Weiterbildung einer Kollegin zu einem zertifizierten „Pflegeguide“.

Vorbeugend machen wir vielfältige Angebote zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf große Akzeptanz stoßen.

Abgerundet wird dies durch unser Angebot, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eine begrenzte Auszeit vom Beruf von bis zu zwölf Monaten beantragen kann.

### **Chancengleichheit**

Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern ist für uns selbstverständlich. Im Rahmen unserer Möglichkeiten als mittelständisches Unternehmen qualifizieren wir gezielt Frauen für Führungspositionen. Einzelheiten sind in einem detail-

lierten Frauenförderplan festgeschrieben, den wir als öffentlich-rechtliches hessisches Unternehmen beim Regierungspräsidenten eingereicht haben.

### **Spenden und Gemeinwohlorientierung**

In unserer Satzung heißt es: „Wir sind ein aktiver und geschätzter Teil der Gesellschaft und der Region verpflichtet.“ Mit Blick darauf vergeben wir Spenden an Einrichtungen, die ausschließlich und unmittelbar der Förderung von mildtätigen, kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienen und die zudem berechtigt sind, steuerliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

### **Keine politische Einflussnahme**

Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen, Einzelpersonen, Firmen, Arbeitgeberverbände oder Gewerkschaften sind grundsätzlich ausgeschlossen. Abweichungen hiervon könnten nur mit Genehmigung des Gesamtvorstands erfolgen; dies ist auch in 2015 nicht der Fall gewesen.

### **Förderungsleistungen**

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt unser Fördervolumen mehr als 1,8 Millionen Euro. Detaillierte Informationen zu unserem Beitrag für nachhaltigen Wohlstand und Lebensqualität in der Region finden Sie in diesem „Bericht an die Gesellschaft“.

### **Qualitätsmanagement zur langfristigen Kundenbindung**

Im zentralen Qualitätsmanagement werden alle Beschwerden und Hinweise unserer Kunden erfasst und – soweit möglich – einer Lösung zugeführt. Neben der Einzelfallbearbeitung werden hier auch wesentliche Handlungsfelder und Verbesserungspotenziale identifiziert, um unsere Prozesse im Sinne unserer Kunden stetig weiterzuentwickeln.

Neben den Kundenbeschwerden werden auch Impulse und Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dokumentiert und auf Umsetzungsfähigkeit geprüft.

### Förderung einer Compliance-Kultur

Compliance im Sinne von wertorientiertem Wohlverhalten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die aufsichtsrechtliche Regulierung zu diesem Thema sehen wir auch als Chance, unsere Abläufe und Prozesse weiter zu professionalisieren.

Interne Leitlinien regeln als verbindlicher Verhaltenskodex ausgehend von unseren Werten als Sparkasse neben dem fairen und korrekten Miteinander auch den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

Unser Verhaltenskodex sieht unter anderem vor, dass alle Tatsachen gemeldet werden, die einen Verdacht auf Betrug, Korruption, heimliche Absprachen und Nötigung sowie auf andere schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze darstellen („whistle blowing“).

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, auf Missstände hinzuweisen, ohne nachteilige Folgen ihres Handelns fürchten zu müssen. Dies können sie auch über die Kanzlei Kaye Scholer als benanntem neutralem Dritten tun.

Auch die Annahme und Gewährung von Geschenken und sonstigen Vorteilen ist klar geregelt. Grundsätzlich dürfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für Dritte Geschenke oder Einladungen annehmen, soweit dadurch die Interessen der Taunus Sparkasse oder der Kunden beeinträchtigt werden können.

Die Entgegennahme von sonstigen Geschenken und Einladungen wird nach Genehmigung durch die Vorgesetzten elektronisch festgehalten. Geschenke an den Vorstand werden unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlost.

Regelmäßig sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese „Geschenkeregelung“.

Der Bereich „Compliance“ überwacht als unabhängige interne Instanz, ob sich die Taunus Sparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Interesse ihrer Kunden und im Einklang mit den jeweils gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen und internen Regelungen verhalten.

In diesem Bereich liegt neben der Wertpapier-Compliance auch die Zuständigkeit für Geldwäschebekämpfung, die Abwehr von Terrorismusfinanzierung sowie die Prävention von betrügerischen und sonstigen strafbaren Handlungen. Darüber hinaus sind der Datenschutz- und der Informationssicherheitsbeauftragte im Bereich Compliance angesiedelt.

Der Bereich Compliance entwickelt Standards und Richtlinien zu relevanten Fragen und trägt mit entsprechenden Schulungen und Beratungen für deren Umsetzung Sorge. Darüber hinaus wirkt er maßgeblich an der Einführung neuer Prozesse mit und übernimmt Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf allen Ebenen des Bankbetriebs.

In 2015 wurden neue Vorgaben zur Erweiterung der Berichterstattung von großen kapitalmarktorientierten Unternehmen und Finanzinstitutionen verabschiedet („Corporate Social Responsibility“). Ziel der Regelungen ist es, die Transparenz ökologischer und sozialer Aspekte von Unternehmen zu erhöhen. Die Neuerungen gelten erstmalig für die Berichterstattung in 2018 für die Berichtsperiode 2017.

Die Taunus Sparkasse bereitet sich in Abstimmung mit den Sparkassenverbänden auf die Umsetzung der neuen Vorgaben vor. Einzelne Elemente sollen bereits vorzeitig in der Berichterstattung der Sparkasse für die Berichtsperiode 2016 erfolgen. Hierdurch unterstreichen wir die Bedeutung einer nachhaltigen Unternehmensführung für unser Handeln in der Region.

Herausgeber: Taunus Sparkasse, taunussparkasse.de  
Koordination: Lars Dieckmann, Unternehmenskommunikation,  
Flesch Communication & Change, flesch-cc.com  
Texte: Taunus Sparkasse; Arts & Others, arts-others.de  
Design: BrainDESIGN, brain-design.net  
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, zarbock.de

Bildnachweise:  
Archiv Taunus Sparkasse, Ralph Bachmann, Dietrich vom Berge,  
Vero Bielinski, Jens Ihnken, Marcel Lorenz, Michael Pasternack,  
Jens Priedemuth, Maik Reuß, Heiko Rhode, Michael Schellhaas,  
Fotolia: drubig-photo, Jorge Alejandro, Monkey Business

